

Die Stadt Bergheim

Bergheim ist ein bezaubernder mittelalterlicher Ort eingebettet in ein grünes Polster, von Weinbergen umgeben, im Schutz mittelalterlicher Befestigungen.

Zum ersten Mal erwähnt wurde Bergheim unter dem Namen „Veredum“ während der römischen Besatzung, die sich unter anderem durch die Entdeckung von 2 bemerkenswerten Mosaikarbeiten (in den Jahren 1848 und 2006) nachweisen lässt. Zu sehen sind diese Mosaiken im Museum Unterlinden von Colmar bzw. in der ehemaligen Synagoge von Bergheim. Der nahezu rechteckige Grundriss von Bergheim wird der Länge nach von der Grand'Rue durchquert, die ihrerseits von zahlreichen Sträßchen und Sackgassen geschnitten wird; in der Mitte des Ortes liegt ein großer dreieckiger Platz mit dem Rathaus (aus dem Jahr 1767) und einem Brunnen von 1721.

Die katholische Kirche, die der Jungfrau Himmelfahrt geweiht ist, erhebt sich im unteren Teil der Stadt. Winzerhäuser liegen dicht aneinander gedrängt innerhalb der Stadtbefestigungen Bergheim: die ältesten unter ihnen (aus dem 15. bis 17. Jahrhundert) sind aus Stein und Fachwerk gebaut und stehen mit dem Giebel zur Straße; die jüngeren unter ihnen ab dem 18. Jahrhundert sind vollkommen aus Stein.

Ein wenig Geschichte...

Nach der Besetzung durch die Römer und der anschließenden Zugehörigkeit zu den Ländereien des Herzogtums Elsass ging die Domäne Bergheim in den Besitz der Abtei von Moyencourt in Lothringen und anschließend durch Tausch in den Besitz des Erzbistums von Toul über, wurde Eigentum der Herzöge von Lothringen, die sie als Lehen an das Haus Ribeaupierre vergaben (Heinrich II von Ribeaupierre ließ im Jahr 1312 die Befestigungen von Bergheim bauen). Im Jahr 1313 verkaufte die Familie Ribeaupierre Bergheim an das Haus Habsburg. Im 17. Jahrhundert kam Bergheim in den Besitz des französischen Königs (Ludwig XIV). Im 18. Jh. schließlich und bis zur französischen Revolution ging Bergheim wieder in die Ländereien des Hauses Ribeaupierre ein.

Die Legende „Lack'mi“: dieses Recht gewährte jeder Person Zuflucht in Bergheim, die wegen Schulden oder nicht verjährter, entschuldbarer Verbrechen verfolgt wurde. Dieses Asylrecht ist durch eine allegorische Skulptur, den „Lack'mi“ in der Nähe der „Porte Haute“ verkörpert, eine Figur, die sich durch verschiedene unliebenswürdige Gesten über die Unfähigkeit ihrer Verfolger lustig macht, ihr nachzustellen. Sie wurde 1997 von einem Bewohner von Bergheim angefertigt, nachdem das Original aus dem Jahr 1534 auf rätselhafte Weise im Jahr 1852 verschwand.



ALSACEZ
-VOUS!

Bergheim



Kirche von Bergheim .



Elsässische Häuser (place du Dr Walter).



Brunnen, rue des vigneron.

réalisation www.ateliercc.com / photographies C. Dumoulin

Office de Tourisme du



Ribeaupillé : 1 Grand'rue • Riquewihr : 2 rue de la 1^{ère} Armée

www.ribeauville-riquewihr.com

☎ 03 89 73 23 23

Zur Ergänzung Ihres Besuchs:

- **Nehmen Sie an den angebotenen Besichtigungen teil** im Juli und August:
 - Führungen durch den Ort Bergheim*,
 - Führungen durch das Hexenhaus*,
 - Spaziergang auf dem Weinbaupfad von Bergheim* von einem Winzer erläutert, mit anschließender Kellerbesichtigung und Weinprobe. (* Nur in Französisch).
- **Das ganze Jahr über zu Ihrer freien Verfügung:**
 - der Befestigungsrundgang von Bergheim, der Sie zu den 2 weiteren noch sichtbaren Flankiertürmen führt (Tour Pelzkappel und Tour Fulweber – siehe Stadtplan),
 - ein Wanderweg durch die Weinberge von Bergheim (siehe Ausgangspunkt auf dem Stadtplan),
 - ein Wanderweg zu den Steinbrüchen,
 - ein Wanderweg zum Grasberg.
- **Besuchen Sie das Hexenhaus** (Maison des Sorcières), Nr. 5 place de l'Eglise: Ort der Erinnerung, in diesem Museum sind die in Bergheim zwischen 1582 und 1683 abgehaltenen Hexenprozesse in bemerkenswerter Weise nachverfolgt (siehe Punkt 15 im Rundgang).

Wortschatz (siehe unterstrichene Wörter in der Rundgangbeschreibung).

- **Ratsstube:** Haus des Gemeinderats (Vorfahre des Rathauses); der Gemeinderat setzte sich aus einem Vogt und 12 bis 14 Beratern, Notabeln des Ortes zusammen, die mit den Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten und als Geschworene des lehensherrlichen Gerichts mit den zivil- und strafrechtlichen Prozessen beauftragt waren (siehe Punkt 11 im Rundgang).
- **Abgabenhof:** Stätte, an der das vom Klerus oder steuereintreibenden Lehns Herrn erhobene Zehnte abgelegt wurde (Naturalsteuer, generell ein Zehntel der Jahresernte an Getreide und Wein)(siehe Punkt 4 im Rundgang).
- **Wappen von Bergheim:** Dreieck als Darstellung der 3 Hügel, die Bergheim umgeben: Kanzlerberg, Altenberg und Grasberg (siehe Punkt 4 im Rundgang).
- **Daten, Initialen und Wahrzeichen:** Im Elsass war es Sitte, die Berufswahrzeichen (die wie die heutigen Firmenschilder den Beruf des Hausbesitzers darstellten), das Baujahr und die Initialen der Besitzer auf dem Türsturz oder der Portalwölbung einmeißeln zu lassen.
 - **Wahrzeichen des Landmanns:** ein Pflug Wahrzeichen (siehe Punkt 4 im Rundgang).
 - **Wahrzeichen des Waffenschmieds:** 2 gekreuzte Armbrüste (siehe Punkt 23 im Rundgang).
- **Thémis:** Bildhafte Darstellung der Gerechtigkeit (siehe Punkt 11 im Rundgang).



ON EN A TOUS BESOIN

Bergheim

Sitz der Hexen



AUBURE
BEBLENHEIM
BENNWIHR
BERGHEIM
GUEMAR
HUNAWIHR
ILLHAEUSERN
MITTELWIHR
OSTHEIM
RIBEAUVILLE
RIQUEWIHR
RODERN
RORSCHWIHR
SAINT-HIPPOLYTE
THANNENKIRCH
ZELLENBERG

Pays de
Ribeaupillé et Riquewihr

Eine Stadt, ihre Geschichte,
ein Entdeckungsrundgang.



Punkt I von Bergheim • 1 place du Dr Walter • Tél : 03 89 73 31 98

